

Drucksachenummer (DS-Nr.):
17.0237

Mitteilungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	Termin
Kreistag	21.06.2021

**Antwort auf die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN betr. der
Bewerbung des Kreises Paderborn als Modellkommune**

1. Worauf basiert die Entscheidung zur Bewerbung als "Modellkommune"?

Inhalt der Beschlüsse der Bund-Länder-Konferenz vom 22. März war die sogenannte Experimentierklausel. Dieser zufolge sollten im Rahmen von befristeten Modellprojekten einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens in einigen Regionen mit strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept öffnen. Zunächst gab es keine Projektbeschreibung des zuständigen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Um hier dennoch schnell ein Interesse zu signalisieren, fand eine Rücksprache mit Landrat Rütter und Bürgermeister Michael Dreier statt. Beide vereinbarten schnellstmöglich aufgrund der Relevanz des Projekts für den Kreis Paderborn Minister Pinkwart zu informieren und dann, sobald weitere Informationen zu dem Projekt vorlägen, ein gemeinsames Bewerbungskonzept auszuarbeiten.

Mit Schreiben vom 30.03.2021 rief das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Bewerbung für die Teilnahme an dem Modellprojekt „Digitalisierung hilft bei der Öffnung des gesellschaftlichen Lebens“ auf.

Gemäß § 4c CoronaSchVO ist ein Modellprojekt ein von der jeweiligen Kommune finanziertes und durch Allgemeinverfügung bekannt gegebenes Projekt in einem klar abgrenzbaren Gebiet, bei dem im Zusammenspiel mit Testungen, Impfungen, der digitalen Kontaktnachverfolgung gemäß § 4a sowie entsprechenden Hygiene- und Durchführungskonzepten abweichend von der CoronaSchVO Bereiche des gesellschaftlichen und öffentlichen Lebens

geöffnet werden, um digitale Lösungen zu erproben und wissenschaftliche Erkenntnisse über das Infektionsgeschehen zur Pandemiebekämpfung zu gewinnen

Der Kreis Paderborn mit seinen 10 Städten und Gemeinden, verfolgt mit dem Konzept und der Teilnahme an dem Projekt des Landes NRW als Modellkommune das Ziel, den Bürger*innen des Kreises Paderborn so viel Alltag im Bereich des Sports wie möglich zu bieten und gleichzeitig eine möglichst hohe Sicherheit zu gewährleisten.

Die Zugrundelegung einer strengen und durchdachten Hygiene-, Testungs- und Nachverfolgungsstrategie hat dabei oberste Priorität. Im Sinne des § 4b Abs. 2 CoronaSchVO ist vorgesehen, durch innovative Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen mittels technischer Einrichtungen die Anforderungen der CoronaSchVO gleichwertig zu erreichen und dies wissenschaftlich zu belegen.

2. Aus der Presse ist zu erfahren, dass die Öffnungen sich vor allem für den Bereich Sport ergeben sollen. Welche anderen Bereiche sind angedacht?

Das Projekt hat nach Vorgaben des Landes eine Mindestlaufzeit von 3 Wochen, je nach Entwicklung des modellhaften Vorhabens ist eine Dauer von zunächst 4 Wochen vorgesehen. Sollte sich in dieser Zeit der Inzidenzwert weiterhin positiv entwickeln ist mit einer wieder regulären Öffnung, zumindest der Freibäder, zu rechnen. Eine Ausweitung auf andere Bereiche ist unter den gegebenen Umständen nach jetzigem Stand nicht geplant.

3. Sind Bereiche bewusst ausgeklammert worden und wenn ja, warum?

Das Modellprojekt bezieht sich ausschließlich auf den Bereich des Sports. Mit den Sportstätten wurde ein Bereich ausgewählt, welcher es möglich macht, eingrenzbare und beherrschbare Örtlichkeiten zu öffnen und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit für die Bürger*innen zu gewährleisten.

Die Bürgermeisterin/Bürgermeister wurden vor der Bewerbung angefragt, ob sie sich die Öffnung des örtlichen Freibades/Hallenbades vorstellen können.

Die Öffnung folgender Sportstätten wird nun von dem Konzept erfasst:

- „Eggebad“, Hallenbad Altenbeken
- „Westfalen-Therme“, Bad Lippspringe
- „Waldschwimmbad“, Bad Wünnenberg
- Freibad Harth-Weiberg, Büren
- Freibad Büren
- Hallenbad Delbrück
- Freibad Lichtenau e.V.
- Naturbad Altenautal e.V., Lichtenau
- „Schwimmoper“, Paderborn
- „Sälzer Lagune“ Salzkotten

- Ahorn-Sportpark, Paderborn
- Sporthalle Mühlenschule, Hövelhof

Ferner soll ein 10 km Volkslauf mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Explizit benannt waren im Aufruf zur Interessenbekundung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie projektbezogene Kriterien, wie „herausragende, abgrenzbare Einzelobjekte“, „geographisch klar abgrenzbare Flächen“ sowie „klar abgrenzbares Modellprojekt“. Daher hat die Beschränkung und Fokussierung auf nur einen Bereich des öffentlichen Lebens bei der Zusage des Landes vermutlich eine Rolle gespielt, da die Beherrschbarkeit auch von ggfs. kleineren Ausbruchsgeschehen im Rahmen des Modellprojektes gegeben ist.

4. Es wird davon gesprochen, dass sich in kurzer Zeit "ein kompetentes Netzwerk aus Wissenschaft, Sport und Verwaltung" zusammengefunden habe. Aus welchem Grund ist die Einbindung der Politik in dieses Netzwerk nicht erfolgt? Wieso wurden diese zentralen Entscheidungen ohne (die Einbindung) die (der) gewählten Kreistagsmitglieder getroffen?

Mit Schreiben vom 30.03.2021 gab das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen die Kriterien für die Teilnahme an dem Modellprojekt bekannt und bat um Übersendung der Interessenbekundungen mit Konzept bis zum 31.03.2021.

Das angesprochene Netzwerk hat sich auf der operativen Ebene zur Herstellung der Arbeitsfähigkeit in kürzester Zeit gebildet. Alle Mitglieder des Netzwerkes sind aktive Akteure aus dem Bereich Sport und Wissenschaft, die in das Projekt einbezogen sind.

Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister des Kreises Paderborn wurden kurzfristig kontaktiert, um Ihre Bereitschaft zu erfragen.

Aufgrund der Kürze der Ausschreibungsfrist und der zeitlich engen Abfolge waren die Einbindung weiterer möglicher Partner sowie ein Einbringen des Konzeptes in die Sitzungsfolge der Ausschüsse bzw. des Kreistages nicht realisierbar.

5. In welcher Form ist die künftige Einbindung von Kreistagsabgeordneten geplant und wann werden die entsprechenden Schritte umgesetzt?

Das Modellprojekt beginnt, wenn die Zahl der Neuinfektionen im Kreis Paderborn innerhalb von sieben Tagen bezogen auf 100 000 Einwohner (7-Tages-Inzidenz) nach den täglichen Veröffentlichungen des Landeszentrums Gesundheit nicht mehr als 100 beträgt.

Eine erste Unterrichtung über den Projektverlauf erfolgt im Schul- und Sportausschuss am 09.06.2021 und im Kreistag am 21.06.2021.